

Stadt Reutlingen 61 Amt für Stadtentwicklung und Vermessung Gz.: 61-5-Ti		<b>20/007/07</b>	20.01.2020
<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Behandlungszweck/-art</b>	<b>Ergebnis</b>
BVUA	05.03.2020	Kenntnisnahme öffentlich	
<b>Mitteilungsvorlage</b> RSB – Perspektivische Nordraumanbindung Untersuchung Trassenkorridore auf Machbarkeit in Kooperation mit der Stuttgarter Hochschule für Technik - - Anfrage der SPD-Fraktion vom 04.04.2019 - Anfrage der SPD-Fraktion vom 04.02.2019			
<b>Bezugsdrucksache</b> 19/005/028, 19/005/004, 18/029/03, 17/005/97, 17/005/34,			

## Sachverhalt

Das Thema der perspektivischen Nordraumanbindung der Regional-Stadtbahn wird im Sommersemester 2020 im Rahmen eines Masterstudiengangs der Stuttgarter Hochschule für Technik bearbeitet. Ziel ist es, einen realisierbaren Freihaltekorridor (ggf. mit Varianten) zu definieren.

## Erläuterung:

Das Projekt der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb gliedert sich in Reutlingen in die drei Teilprojekte Modul 1, Gomaringer Spange und Innenstadtstrecke samt Ausfädelung. Auf der Umsetzung dieser anspruchsvollen Teilprojekte liegt ganz klar der Fokus von Stadt und Projektpartnern.

Die Erfahrung bei neu eingeführten Stadtbahnsystemen allerdings zeigt, dass der Einführung häufig eine Netzerweiterung folgt. So begleiten das Projekt etwaige Erweiterungsperspektiven und -ideen - auch in Reutlingen - von Beginn an.

Die Kooperation mit der Hochschule für Technik, Stuttgart, bietet die Gelegenheit, sich der perspektivischen Nordraumanbindung fachlich, realisierungsbezogen und effizient anzunähern.

Professor Dr.-Ing. Axel Norkauer von der Fakultät Bauingenieurwesen, Bauphysik und Wirtschaft konzipiert für das Sommersemester 2020 dazu ein Semesterprojekt in einer Art "Planungskonkurrenz". Es sollen sich ca. 20 Masterstudierende diesem anspruchsvollen und praxisnahen Thema in ca. 3 bis 4 Arbeitsgruppen annehmen.

Nach der Erfahrung von Professor Norkauer werden im Rahmen derartiger Semesterprojekte von Masterstudierenden regelmäßig sehr gute Erkenntnisse und Grundlagen erarbeitet. So können realisierbare Freihaltetrassen/Korridore definiert werden, ohne dass ein externes Ingenieurbüro beauftragt werden muss, da Voraussetzung des Masterstudiengangs ein abgeschlossenes Bachelorstudium der Ingenieurwissenschaften ist.

Der städtische Betreuungsaufwand kann nach Bedarf gesteuert werden. Grundsätzlich haben derartige Semesterprojekte vier "interne" Meilensteine an denen die Stadt beteiligt wäre: Aufgabenstellung; Werkstatttermin; Zwischenpräsentation; Abschlusspräsentation. Danach erfolgt in der Regel die Gremien- und häufig auch eine Öffentlichkeitsbeteiligung. Gelunge-

nes Beispiel hierfür aus der Region ist etwa ein Masterprojekt zur RSB in Gomaringen, wo Professor Norkauer 2017 bereits ein ähnliches Projekt erfolgreich durchgeführt hat.

Die Regional-Stadtbahn und die Region sind Professor Norkauer daher gut vertraut. Die Gelegenheit die perspektivische Nordraumanbindung in Kooperation mit der Hochschule für Technik näher untersuchen zu lassen, ist angesichts von Zeit, Geld, Personal- und Planungskapazitäten optimal.

Mit diesem Vorgehen wird den Fraktionsanfragen GR-Drs. 19/005/028; GR-Drs. 19/005/004 entsprochen. Die darin enthaltenen Fragestellungen werden als Teil der Aufgabenstellung untersucht.

gez.

Dvorak